

1627/AB XXI.GP  
Eingelangt am:02.01.2001

BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Die Abgeordneten zum Nationalrat Jung und Kollegen haben am 01.12.2000 unter der Nr. 1628/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tolerierung illegaler Versammlungen durch das Bundesministerium für Inneres“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Auf Grund der Verwendung des Begriffs „Donnerstags - Demos“, wird davon ausgegangen, dass sich die Anfrage auf die Bundeshauptstadt Wien bezieht. Zu den Punkten 2 bis 4 und 8 der Anfrage ergeht aus verwaltungsökonomischen Gründen nur eine summarische Antwort für den Zeitraum vom 01.02.2000 - 18.12.2000.

Zu Frage 1:

Die genannten Donnerstagsdemonstrationen waren nicht behördlich angemeldet.

Zu Frage 2:

Bei den Demonstrationen wurden 81 Polizeibeamte und 10 Demonstranten bzw. Passanten verletzt.

Zu Frage 3:

Es wurden  
559 Beschädigungen an Uniformen bzw. Ausrüstungsgegenständen  
45 Beschädigungen bzw. Verschmutzungen an Dienst - Kfz sowie  
265 Beschädigungen zum Nachteil sonstigen fremden Eigentums  
bei den Demonstrationen verzeichnet.

Zu Frage 4:

Die Höhe des Schadens an Uniformen bzw. Ausrüstungsgegenständen und Dienst - Kfz der Exekutive beläuft sich auf ca. S 587.000,--, über das Schadensausmaß an sonstigem fremden Eigentum liegt keine Statistik vor.

Zu Frage 5:

Behördlich festgestellt wurde diese Missachtung bei nachstehenden Demonstrationen:

Am 24.02.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 19.15 Uhr. Ab 17.00 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten „Botschaft der besorgten Bürger“. Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 19.35 Uhr und es nahmen an der Demonstration ca. 12.000 Personen teil.

Am 02.03.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 20.15 Uhr. Ab 18.20 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten „Botschaft der besorgten Bürger“. Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 19.42 Uhr in Richtung Schauflergasse. Das Ende des Demonstrationzuges verließ den Bereich der Bannmeile um 20.10 Uhr und es nahmen an der Demonstration ca. 12.000 Personen teil.

Am 27.4.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 22.30 Uhr. Ab 19.00 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten „Botschaft der besorgten Bürger“. Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 20.00 Uhr. Die Route bewegte sich innerhalb der Bannmeile über Burgring - Bellariastraße - Schmerlingplatz und verließ dieselbe um 20.30 Uhr in Richtung Lerchenfeld - Straße. An dieser Demonstration nahmen ca. 1.700 Personen teil.

Am 11.05.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 21.45 Uhr. Ab 18.45 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten "Botschaft der besorgten Bürger". Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 19.55 Uhr. Die Route bewegte sich innerhalb der Bannmeile über Burgring - Bellariastraße - Museumstraße und verließ dieselbe um 20.20 Uhr in Richtung Neustiftgasse. Um 21.40 Uhr wurde die Bannmeile über den Dr. Karl Lueger - Ring wieder betreten. Mittlerweile endete die Nationalratssitzung und die Wirkung der Bannmeile trat außer Kraft. An dieser Demonstration nahmen ca. 2.300 Personen teil.

Am 6.7.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 21.15 Uhr. Ab 18.00 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten "Botschaft der besorgten Bürger". Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 20.18 Uhr in Richtung Schauflergasse.

Das Ende des Demonstrationzuges verließ den Bereich der Bannmeile um 20.45 Uhr. An dieser Demonstration nahmen ca. 1.200 Personen teil.

Am 21.9.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 22.00 Uhr. Ab 18.30 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten "Botschaft der besorgten Bürger". Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 19.45 Uhr in Richtung Schauflergasse. Das Ende des Demonstrationzuges verließ den Bereich der Bannmeile um 20.00 Uhr. Um 21.50 Uhr wurde die Bannmeile über die Lichtenfelsgasse wieder betreten. Mittlerweile endete die Nationalratssitzung und die Wirkung der Bannmeile trat außer Kraft. An dieser Demonstration nahmen ca. 3.500 Personen teil.

Am 19.10.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 21.20 Uhr. Ab 18.45 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten „Botschaft besorgter Bürger“. Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 19.50 Uhr. Die Route bewegte sich innerhalb der Bannmeile über Burgring - Bellariastraße - Museumstraße und verließ dieselbe um 19.57 Uhr über die Auerspergstraße in Richtung Landesgerichtsstraße. An dieser Demonstration nahmen ca. 600 Personen teil.

Am 23.11.2000 dauerte die Nationalratssitzung bis 23.20 Uhr. Ab 18.40 Uhr sammelten sich die Teilnehmer an der unangemeldeten Demonstration auf dem Heldenplatz neben dem Zelt der sogenannten „Botschaft der besorgten Bürger“. Der Abmarsch der Demonstranten erfolgte um 20.00 Uhr. Die Route bewegte sich innerhalb der Bannmeile zum Burgring und verließ dieselbe auf der Ringstraße in Richtung Schwarzenbergplatz um 20.15 Uhr. Um 21.45 Uhr wurde die Bannmeile über den Burgring, von der Oper herkommend, wieder betreten. Die Demonstranten zogen bis zur Kreuzung Ring - Bellariastraße, wo sie am weiteren Vordringen zum Parlament durch die dort aufgezogenen Polizeisperren gehindert wurden. Um 23.00 Uhr hatten sich dann die letzten vor der Polizeisperre verweilenden Demonstrationsteilnehmer zerstreut. An dieser Demonstration nahmen ca. 550 Personen teil.

#### Zu Frage 6:

Da keine behördliche Anmeldung der Demonstrationen erfolgte, existierte formell auch kein Veranstalter. Faktisch gerierten sich verschiedene Personen, z. B. in 14 Fällen Kurt WENDT als Veranstalter. Zahlreiche Gruppen, Organisationen, Vereine usw. traten als Unterstützer der bezeichneten Versammlungen auf:

- SOS - Mitmensch
- Gewerkschaftlicher Linksblock
- Ökologische Linke
- KPÖ
- Kommunistische Jugend Österreichs

- Die Grünen
- Sozialistische Jugend
- Rosa Antifa Wien
- Arbeiterkammer
- ÖGB
- Revolutionsbräuhaus
- Wiener Friedensbewegung
- Arbeiter/ innen - Standpunkt
- Vereinigung Jüdischer Hochschüler
- Unikomitee gegen Schwarz - Blau
- Institut für Ethnologie
- Österreichische Hochschülerschaft
- Internationales Solidaritätsforum Amerlinghaus
- Bewegung gegen den Krieg
- Am Sand
- Kommunistische Aktion

Zu Frage 7:

Es wurde bisher eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes sichergestellt.

Zu Frage 8:

Es wurden insgesamt 40 Verwaltungsstrafverfahren wegen Verletzung des § 2 Abs. 1 i.V.m. § 19 Versammlungsgesetz eingeleitet. Des Weiteren wurden zusätzlich von den in der Antwort zu den Fragen 2 und 3 angeführten Körperverletzungen und Sachbeschädigungen, 121 Anzeigen nach dem Strafgesetzbuch (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Landfriedensbruch usw.) und 37 sonstige Anzeigen erstattet.

Zu Frage 9:

Es gab sowohl Kundgebungen, die sich gezielt gegen die Bundesregierung richteten, als auch Demonstrationen gegen konkrete Reformen der Bundesregierung. Auch bei Versammlungen, die unter einem anderen Thema abgehalten wurden, waren Anti - Regierungs - Parolen nicht auszuschließen.

Da der Begriff „Regierungsfeindliche Kundgebungen“ nicht klar definiert ist, ist eine detailliertere Beantwortung dieser Frage nicht möglich.